



---

[www.hauptsache-waschbaer.de](http://www.hauptsache-waschbaer.de)

# WASCHBÄRZENTRUM BERLIN

Eine Hilfeeinrichtung für Waschbären von



Hauptsache  
**WASCHBÄR** e.V.

Verein zum Schutz des Waschbären

## **Ausführende Einrichtung:**

HAUPTSACHE WASCHBÄR e.V.

Kurfürstendamm 96

10709 Berlin

## **Ansprechpartnerin:**

Dr. Mathilde Laininger

# Inhalt

---

Prolog	4
1 Begegnungsstätte Mensch/Waschbär	9
2 Pädagogische Arbeit, Ausbildung & Volontariat	12
3 Datenerhebung zum Gesundheitszustand der Berliner Waschbären	13
4 Literatursammlung & Fachaustausch	14
5 Tierarztpraxis zur Versorgung kranker und hilfebedürftiger Waschbären	15
6 Rückführung alleingelassener Welpen zur Mutter	16
7 Auffangstation für verwaiste und hilfebedürftige Waschbären	17
7.1 Voraussetzungen	17
7.2 Anforderungen & Ziele	18
7.3 Dokumentation	21
7.4 Veterinärmedizinische Betreuung	22
7.5 Weitervermittlung von Pfleglingen	23
7.6 Auswilderung	23
7.7 Verbleib von Kadavern	23
8 Pilotprojekt für Berlin „Kastration/ Sterilisation der wilden Waschbären“	24
9 Vor-Ort-Beratung	26



# Prolog

---

Berlin unterhält keine eigene Wildtier-Auffangstation, somit auch keine Waschbär-Auffangstation, sieht sich allerdings in der Pflicht, sich um das anthropogene „Problem“ mit den Waschbären in der Stadt tierschutz- und ethikkonform zu kümmern. Dies auch vor dem Hintergrund, dass seit dem 01.08.2002 der Tierschutz verfassungsrechtlichen Rang hat und als Staatsziel der Bundesrepublik Deutschland festgesetzt ist. Damit wird das Ziel eines ethisch verantwortbaren Umgangs des Menschen mit Tieren verfassungsrechtlich bekräftigt.

Tiere stehen in Deutschland unter einem Lebens-, Wohlbefindens- und Unversehrtheitsschutz. Ungeachtet der Einstufung als invasive Tierart gebührt auch dem Wildtier Waschbär nach dem **Deutschen Tierschutzgesetz** Schutz, denn Tierschutz gilt für alle Wirbeltiere gleichermaßen. Im Umgang mit Wildtieren sind auch naturschutzrechtliche Verpflichtungen des Landes Berlin zu beachten: Wildlebende Tiere sind nach Maßgabe der europa-, bundes- und landesrechtlichen Vorgaben zu schützen. So sind nach **Bundesnaturschutzgesetz § 45 Absatz 5** von den Ländern Stellen zu benennen, bei denen kranke, verletzte und hilflose Wildtiere abgegeben werden können.

Für Waschbären entstehen durch die Einstufung als „invasiv“ zusätzliche sehr spezielle Herausforderungen. Um diesen gerecht werden zu können, hat der Verein **Hauptsache Waschbär e.V.** das **Waschbärzentrum Berlin** konzipiert. Dabei richtet er sich in seinen Aufgaben nach dem Maßnahmenblatt zur EU-Verordnung 1143/2014. Die Arbeitsschwerpunkte finden sich in neun Handlungssträngen, die in den folgenden Kapiteln näher erläutert werden.

Obwohl in der öffentlichen Wahrnehmung möglicherweise in der Rehabilitation von Wildtieren eine Form von Arten- oder Naturschutz gesehen wird, handelt es sich bei der Wildtier-Rehabilitation um eine Arbeit am Einzeltier, während im Artenschutz die Gesamtpopulation im Fokus steht. Die Wildtier-Rehabilitation findet somit in erster Linie aus Gründen des Tierschutzes statt – dies gilt insbesondere auch für die Versorgung hilfebedürftiger Waschbären.

Auffangstationen nehmen aufgrund der ethischen Verantwortung für das einzelne Tier eine wichtige gemeinnützige Aufgabe im öffentlichen Interesse wahr. Die Versorgung verletzter, kranker und hilfebedürftiger Waschbären nimmt dabei in der Bevölkerung Berlins einen hohen Stellenwert ein. Ein Großteil der Berliner:innen nimmt Waschbären als liebens- und schützenswerte Tiere wahr. Grund hierfür ist ein bei Berliner:innen stark ausgeprägtes Mitgefühl für ein als hilflos eingeschätztes Tier.

Der gemeinnützige Verein **Hauptsache Waschbär e.V.** hat seinen Fokus auf das Wildtier Waschbär gelegt und ist seit zwei Jahren kompetenter und zuverlässiger Ansprechpartner für Berliner Bürger:innen, Tierärzt:innen, Polizei,

## Handlungsstränge des Waschbärzentrums:

- 1 Begegnungsstätte Mensch/Waschbär: Aufklärung, Fort-, Weiterbildung, Beratung, Wissensvermittlung bzgl. anthropogener Förderung der Art und Vergrämung unerwünschter Waschbären in Haus und Garten
- 2 (Aus-)Bildung und pädagogische Aufklärungsarbeit: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Ausbildung zur Tierpfleger:in/Tiermedizinischen Fachangestellten, Angebote an Volontär:innen und FÖJler:innen
- 3 Datenerhebung zum Gesundheitszustand der Berliner Waschbären
- 4 Literatursammlung & Fachaustausch: Archiv internationaler wissenschaftlicher Veröffentlichungen zum Waschbären, Netzwerk mit Fachkolleg:innen
- 5 Tierarztpraxis zur Versorgung kranker und hilfebedürftiger Waschbären
- 6 Rückführung alleingelassener Welpen zur Mutter (Erfolgsrate 75%)
- 7 Auffangstation für verwaiste und hilfebedürftige Waschbären: Dauerhafte Unterbringung auf dem Lebenshof des Vereins oder in geeigneten Endstellen
- 8 Pilotprojekt für Berlin „Kastration/ Sterilisation der wilden Waschbären“: Wissenschaftliche Prüfung der Methode als sinnvollen, ethischen und nachhaltigen Beitrag zur Populationskontrolle der Berliner Waschbären
- 9 Vor-Ort-Beratung

## Die Waschbären in Berlin nehmen unter allen Wildtieren eine Sonderstellung ein:

- 1 Berlin ist jagdrechtlich ein befriedeter Bezirk, in dem nicht gejagt werden darf. Waschbären dürfen nur in Einzelfällen und nur mit Ausnahmegenehmigung erlegt werden.
- 2 Nur für Waschbären (und Schmuckschildkröten) existiert, obwohl sie als „invasiv“ eingestuft wurden, die Möglichkeit einer privaten Haltung (mit Ausnahmegenehmigung).
- 3 Der Waschbär darf nach der derzeitigen Gesetzeslage nicht wieder ausgesetzt werden. Somit hat die Rehabilitation zunächst nicht den Zweck der Wiederauswilderung, sondern der Ermöglichung eines artgerechten Lebens in menschlicher Obhut. Hierbei ist für die Definition „artgerecht“ nicht das menschliche emotionsbasierte Gefühl der Freiheit zugrunde zu legen, sondern die tatsächlichen Bedürfnisse wie z.B.: Aufenthalt und Schlafen in größerer Höhe; Leben in Gruppen; Beschäftigungsmöglichkeiten für Hände und Geist, Zugang zu bewegtem Wasser; artgerechte Ernährung

Ordnungsämter und Tierkliniken, wenn es um die Versorgung hilfebedürftiger Waschbären oder auch um allgemeine Fragen zum Thema Waschbär geht. Das eigens hierfür eingerichtete Waschbärtelefon des Vereins wird zunehmend kontaktiert, auch weil die Empfehlung zur Tötung des vom **NABU Berlin** unterhaltenen Wildtiertelefons mit dem moralischen Empfinden vieler Berliner Bürger:innen nicht konform geht.

### WASCHBÄRTELEFON

 0800 80 80 884

Im **Waschbärzentrum Berlin** wird das Individuum, das als hilfsbedürftig erachtet wird, als Wildtier und gleichsam als Patient und Pflegetier behandelt. Sowohl für die Finder:innen als auch für den Tierschutz ist eine kompetente und professionelle Anlaufstelle für die Versorgung der aufgefundenen Tiere unabdingbar.

Aufgrund der Einstufung als invasive Art ist für den Waschbären die Situation eine komplexe und anspruchsvolle. Sie erfordert Lösungen, die weit über die für andere Wildtiere ausreichende Ansätze hinaus gehen. Dennoch ist es auch hier möglich, rechts- und ethikkonform zu agieren. So muss für einen

hilfebedürftigen Waschbären zunächst geklärt werden, ob eine Aufnahme in eine Station im Sinne des Tieres möglich ist, oder ob eine Euthanasie der tierschutzkonforme Weg wäre.

## Euthanasie

Die allgemein im Raum stehende Frage der prinzipiellen Euthanasie von gefundenen Waschbären möchten wir hier klar für uns beantworten:

- 1 Verwaiste Waschbärwelpen einfach aufgrund der Tatsache, dass sie in der Findsituation nicht allein überlebensfähig wären und dieses einen „vernünftigen“ Grund nach dem Tierschutzgesetz ergäbe, zu euthanasieren, beantworten wir gänzlich anders: Wir sehen es als unsere ethische Verpflichtung an, jedem Tier, das eine Chance auf ein lebenswertes Leben hat, zu helfen.
- 2 Waschbären, auch ältere, zu euthanasieren, nur weil es sich um ein Wildtier handelt und ein Wildtier in menschlicher Obhut automatisch Leiden ausgesetzt wäre, man mit der Euthanasie also diesem möglichen Leid vorbeugen will, müssen wir klar widersprechen: Die Erfahrung aller uns bekannten Wildtierstationen und Privathaltungen, die Waschbären ihren Bedürfnissen entsprechend halten, zeigen, dass Waschbären sich bereits nach wenigen Tagen an den Menschen anschließen und weder Verhaltensstörungen noch sonstige Zeichen von Leid oder Schmerz zeigen. Zu diesem Ergebnis kommen auch die Untersuchungen der Justus-Liebig-Universität Gießen. Prof. M. Lietz beschreibt diese Tatsache in seiner „Diskussionsgrundlage: Erarbeitung von Grundlagen zur Evaluierung von Wildtier-auffangstationen in Hessen“.
- 3 „Nicht-letalen Maßnahmen ist nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit ohnehin immer der Vorzug zu geben. Dies ist auch in der EU-Verordnung so vorgesehen. Werden bestehende nicht-letale Alternativen vollkommen unberücksichtigt gelassen, so fehlt auch aus tierschutzrechtlicher Sicht der erforderliche vernünftige Grund für eine stattdessen vorgenommene Tötung. Eine Tötung kann aus tierschutzrechtlicher Sicht immer nur Ultima Ratio sein.“ (Management- und Maßnahmenblatt der Deutschen Juristischen Gesellschaft für Tierschutzrecht vom 28.02.2024)

Außerdem ist festzustellen, wie sich eine Behandlung hinsichtlich Dauer und Prognose darstellt und wo das Tier nach erfolgter Behandlung dauerhaft untergebracht werden kann, solange es gesetzlich verboten ist, Waschbären wieder in die Natur zu entlassen.

In der dem Verein **Hauptsache Waschbär e.V.** angegliederten **Tierarztpraxis für Waschbären Dr. Laininger** werden Waschbären aus Berlin und dem Bundesgebiet tierärztlich versorgt. Mit tierärztlichen Kolleg:innen wird intensiver Kontakt gepflegt, so können jederzeit Fragen zu Handling und Behandlung, Medikamentendosierung und Besonderheiten kollegial beantwortet werden.

Der Waschbär stellt derzeit im Zusammenhang mit der Aufnahme in Auffangstationen eine besondere Herausforderung an den Tierschutz dar. Waschbären unterliegen dem Jagdgesetz und sind somit herrenlose Wildtiere.

Grundsätzlich ist es Pflicht des Finders, für den hilfebedürftigen Waschbären eine Freigabe durch die zuständigen Jagdausübungsberechtigten zu erlangen. Andernfalls könnte der Tatbestand der Wilderei vorliegen. Wenn allerdings das Tier zur Tierärzt:in oder zum **Waschbärzentrum Berlin** gebracht wird, fehlt die Aneignungsabsicht und daher ist die Entnahme in diesem Fall nicht als Wilddiebstahl zu werten.

Es gibt kaum Erfahrungen mit den von der EU vorgeschriebenen und den Ländern ausgearbeiteten Managementmaßnahmen. Wir befinden uns also noch in der Erprobungsphase der Managementmaßnahmen. Nicht letale sind den letalen Maßnahmen vorzuziehen.

Das **Waschbärzentrum Berlin** wurde auf der Grundlage der „Leitlinien für eine Anerkennung von Auffangstationen“ von Dipl. Biologe Torsten Schmidt konzipiert. Die Einrichtung erfüllt alle nötigen Bedingungen sowohl räumlich, als auch personell und hinsichtlich Erfahrung und Fachkompetenz.



# 1 Begegnungsstätte Mensch/Waschbär

---

Aufgrund des regen Interesses der Berliner:innen hat der Verein **Hauptsache Waschbär e.V.** 2023 die **Begegnungsstätte Mensch/Waschbär** eingerichtet, in der Aufklärung, Fort- und Weiterbildung, Beratung, Wissensvermittlung bzgl. anthropogener Förderung der Art und Vermeidung dieser bzw. Vergrämung unerwünschter Waschbären in Haus und Garten vermittelt werden.

Vorträge werden zunehmend von öffentlichen Stellen, Universitäten, Bürgerinitiativen wie Kleingartenkolonien und Schulen (siehe Punkt 2) angefragt.

## 1.1 Voraussetzungen

Wir wollen mit dieser Begegnungsstätte aufklären und informieren und damit wesentlich dazu beitragen, dass M7 Maßnahmen des Managementblattes „Öffentlichkeitsarbeit zur Verminderung der direkten und indirekten anthropogenen Förderung der Art“ umgesetzt werden und damit die Waschbärdichte in Berlin reduziert wird.

### 1.2 Wesen

In die Begegnungsstätte kommen Menschen, die sich für Waschbären und den korrekten und gesetzeskonformen Umgang mit diesen Wildtieren interessieren. Es sind Privatpersonen aus aller Welt, unter ihnen Schüler:innen, Biologielehrer:innen, Politiker:innen, Journalist:innen, Tierschützer:innen und Fotograf:innen. Ein Besuch ist nur nach vorheriger Terminvergabe möglich, es werden gleichzeitig nur wenige Besucher:innen zugelassen, um bei den Tieren keinen Stress zu verursachen.

### 1.3 Warum Begegnung mit „echten“ Waschbären?

Durch die direkte Begegnung schaffen wir die Voraussetzung für effiziente Informations- und Wissensvermittlung auf dem nicht unkomplizierten Gebiet „Wildtier Waschbär im urbanen Raum“. Durch das Angebot der direkten Begegnung erreichen wir eine deutlich größere Anzahl von Menschen. Das persönliche Erleben schafft erfahrungsorientiertes Lernen, das der theoretischen Vermittlung an Effizienz und Nachhaltigkeit deutlich überlegen ist. Viele Fragen ergeben sich erst durch die persönliche Zusammenkunft.

### 1.4 Ablauf eines Meet & Greets

- Begrüßung, Einweisung zum Umgang mit den Waschbären vor Ort.
- Besuch des Geheges und Gelegenheit zum Kennenlernen der Tiere, erste Fragen, die sich aus der Interaktion ergeben, werden hier beantwortet.
- Präsentation des aktuellen Wissens über Waschbären, Biologie, Sozialverhalten, gesetzliche Regelungen, privates Haltungsverbot, Fütterungsverbot etc. in Form eines Vortrages.
- Verabschiedung mit Überreichung schriftlichen Informationsmaterials, Flyer, etc.

## 1 Biologie

natürliche Lebensbedingungen, Herkunft und Nahrungsspektrum, Populationsdynamik unter besonderer Berücksichtigung des Jagdeinflusses

## 2 Zoonoserisiko des Waschbären

## 3 Gesetzliche Regelungen

Tierschutz, Jagdrecht, Artenschutz, Naturschutz, VO (EU) 1143/2014, Durchführungs-Verordnung, Maßnahmenblatt Waschbären

## 4 Anthropogene Förderung der Art

Ursache Fehlverhalten: Fütterungsverbot, Aneignungsverbot, Haltungsverbot, Auswilderungsverbot

## 5 Bautechnische Abwehr- und Schutzmaßnahmen

## 6 Was tun bei Auffinden eines vermeintlich hilfebedürftigen Waschbären?

Wichtigkeit der Rückführung (Erfolgsrate 75%), Ausnahmegenehmigung zur Haltung – Voraussetzungen, Bedingungen, Verantwortung,

**NICHT JEDEN WASCHBÄRWELPEN SOFORT MITNEHMEN! WASCHBÄREN SIND WILDTIERE, KEINE HAUSTIERE.**



## 2 Pädagogische Arbeit, Ausbildung, Volontariat

---

Unsere pädagogische Arbeit setzt sich aus einem Weicklang zwischen Besuchen eines pädagogisch geschulten Ehrenamtlichen bei den Schulen sowie Vor-Ort-Besuchen der Klassen in unserer Begegnungsstätte zusammen. Ziel ist das Aufklären über die Tierart Waschbär und die Vermittlung eines respektvollen Umgangs mit Wildtieren.

Durch den Besuch und den damit einhergehenden Kontakt, das Erleben des „echten“ Tieres wird das Gelernte vertieft.

Die Ausbildung zur Tierpfleger:in/Tiermedizinischen Fachangestellten ist möglich, internationale Volontär:innen und Praktikant:innen haben die Möglichkeit, Erfahrung im respektvollen Umgang und in der verantwortungsvollen Versorgung des Wildtieres Waschbär zu sammeln.





### 3 Datenerhebung zum Gesundheitszustand der Berliner Waschbären

---

Jeder der in der **Tierarztpraxis für Waschbären Dr. Laininger** vorgestellten Waschbären wird gründlich untersucht. Jedem Tier, das in Narkose gelegt wird, sei es zur Untersuchung oder zur Operation, wird eine Blutprobe entnommen. Es erfolgt weiterhin eine Kotuntersuchung und bei Bedarf weitere Untersuchungen.

Jedes Tier wird ausgemessen und gewogen, von jedem Tier wird ein Foto des Schwanzes (individuelle Ringelung) und des Gaumens (individuelle Pigmentierung) sowie des Gesichtes gemacht, bei Bedarf werden andere diagnostische Möglichkeiten wie digitales Röntgen oder Ultraschall herangezogen.

Alle erhobenen Daten werden in eine eigens hierfür angelegte Datenbank eingetragen.



## 4 Literatursammlung & Fachaustausch

---

Unsere Bibliothek umfasst derzeit 1036 wissenschaftliche Veröffentlichungen in mehreren Sprachen. Regelmäßig an uns gerichtete Anfragen tierärztlicher Kolleg:innen bezüglich Diagnostik und Therapie von Krankheiten beim Waschbären werden unbürokratisch und kollegial beantwortet.

# 5 Tierarztpraxis zur Versorgung kranker und hilfebedürftiger Tiere

---

In der dem Verein angegliederten **Tierarztpraxis für Waschbären Dr. Laininger** behandelt werden von Polizei und Ordnungsämtern, Privatpersonen, Tierrettungsinitiativen gemeldete bzw. gesicherte und zur Behandlung zu uns gebrachte Waschbären. Tiere in privater genehmigter Haltung, deren Kastration durchgeführt werden muss, zählen ebenso wie amtlich beschlagnahmte Tiere zu den Patienten.

Die Praxis ist modern ausgestattet mit digitalem Röntgen, mobilem Ultraschall, Chirurgie, Quarantäne und Pflegebereich. Laboruntersuchungen erfolgen z.T. hausintern, z.T. extern. Tiere, deren Leiden nicht gelindert werden kann, werden tierschutzkonform euthanasiert.

Jedes Tier wird wie unter **Punkt 3 – Datenerhebung** beschrieben, behandelt und befundet.

## 2022

Tierärztliche Behandlungen: 101 Tiere

Telefonische Unterstützung Rückführung: 8

## 2023

Tierärztliche Behandlungen: 184 Tiere

Telefonische Unterstützung Rückführung: 15

# 6 Rückführung alleingelassener Welpen zur Mutter

---

Oberstes Ziel beim Auffinden augenscheinlich mutterloser Welpen ist die Rückführung! Waschbären sind Wildtiere, die gut im Stadtgebiet leben können und die bei Einhaltung oft einfacher Schutzmaßnahmen keinen Schaden in Gebäuden und Gartenlauben anrichten. (Siehe Punkt 9 – Vor-Ort-Beratung)

## Vorgehen

- Vor-Ort-Termin, Dokumentation von Ort und Umständen
- Äußerliche Untersuchung der Tiere
- Fütterung mit angewärmter Katzen- oder Hundeaufzuchtsmilch
- Ablage in Box mit hohem Rand und Snuggle Safe, erhöhte Stelle, regen- und windgeschützt, ruhig (!)
- Wildkameras (1-2) aufhängen und beobachten, ob die Mutter nachts kommt
- nach drei Tagen ohne Sichtung der Mutter Abbruch
- Dokumentation
- Erfolgsrate: 75%

# 7 Auffangstation für verwaiste und hilfebedürftige Waschbären

Der Verein betreibt eine Auffangstation für verwaiste und Hilfe bedürftige Waschbären in Berlin Zehlendorf. Von hier aus können Waschbären, die lebenslang in artgerechter Umgebung betreut werden müssen, an den von uns erworbenen Lebenshof in Brandenburg gebracht werden bzw. an geeignete Endstellen vermittelt werden.

## 7.1 Voraussetzungen

### 7.1.1 Tierschutzrechtliche Erlaubnis nach §1 TierSchG

<b>Leitung:</b>	Dr. med. vet. Mathilde Laininger, langjährige Erfahrung in Behandlung und Haltung von Waschbären; Stellvertreter: Tierarzt Axel Schmedding, langjährige Erfahrung im Umgang mit Waschbären
<b>Helfer:innen:</b>	mehrjährige Erfahrung mit Waschbären
<b>Tierart:</b>	Waschbär, nahezu ausschließlich verwaiste; hilfebedürftige Welpen
<b>Anzahl:</b>	bis zu 26 Tiere

### 7.1.2 Rechtliche Voraussetzungen

BNatSchG

TierSchG

Jagdgesetz

VO ( EU) 1143/2014



### 7.1.3 Prüfung der Pflegebedürftigkeit

Die Prüfung nimmt eine TA/TÄ im Rahmen der Eingangsunter-suchung vor. Pflegebedürftig sind verletzte, kranke, verwaiste, unselbstständige Jungtiere.

## 7.2 Anforderungen & Ziele

Das **Waschbärzentrum Berlin** ist eine dauerhafte Einrichtung für hilfebedürftige Waschbären. Unter Berücksichtigung tier- und naturschutz- sowie jagdrechtlicher Regelungen werden:

- Tiere vorübergehend aufgenommen
- art- und fachgerecht in geeigneten Räumen und Gehegen untergebracht
- mit ausreichend qualifizierten Personen gepflegt
- bei Bedarf tiermedizinisch versorgt

Ziel der Einrichtung ist die Verbringung auf eine behördlich genehmigte Endstelle. Teil des **Waschbär-zentrums** sind externe Pflegestellen, die aus Quarantäneanforderungen die Tiere mindestens 8 Wochen betreuen.

### 7.2.1 Transparenz und Beratung

- Führung von Aufnahme-, Pflege-, Entwicklungs-, Verbringungsprotokollen
- regelmäßige Übermittlung der Zahlen an die zuständige Behörde (Untere Naturschutzbehörde)
- regelmäßige Einladung der zuständigen Behörden zur Überprüfung (Untere Naturschutzbehörde, Veterinärbehörde)
- Absperrung des **Waschbärzentrums Berlin** gegen den Zutritt Unbefugter ist stets gewährleistet

### 7.2.2 Leitung und Personal

Die verantwortliche Leiterin Dr. Mathilde Laininger ist Tierärztin mit langjähriger Erfahrung in der Haltung und Behandlung von Waschbären. Der Stellvertreter, Tierarzt Axel Schmedding, hat ebenso langjährige Erfahrung im Umgang mit Waschbären. Die Leitungspersonen verfügen über die für diese Tätigkeit notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten nach **TierSchG §11**.

#### Die Sachkunde umfasst:

- rechtliche Vorschriften zu o.g. Gesetzen und EU-Verordnung (1.2)
- Artenkenntnis der aufzunehmenden Waschbären
- Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Verhaltensbiologie der Waschbären
- bedarfsgerechte Versorgung der Tiere mit Futter und Wasser
- Hygiene und Desinfektion
- Erkennen von Krankheiten, insbesondere ansteckenden Krankheiten
- Anzeichen sonstiger Gesundheitsstörungen und mögliche Gegenmaßnahmen
- tierschutzgerechter Umgang und Handling
- bauliche/technische Anforderungen an eine tierschutzgerechte Haltung
- tierschutzgerechte Methoden der Auswilderung (trifft derzeit auf den Waschbären nicht zu, Ausnahme: im Rahmen des Pilotprojektes).

Die Mitarbeiter:innen verfügen über ausreichende Sachkenntnis im Umgang mit Waschbären. Sie sind seit mehreren Jahren ehrenamtlich in der **Tierarztpraxis für Waschbären Dr. Laininger** sowie der Anlaufstelle für Bürger:innen des Vereins **Hauptsache Waschbär e.V.** tätig. Es finden regelmäßige Beratungs- und Schulungssitzungen statt.

### 7.2.3 Anforderungen an die Räumlichkeiten

Das **Waschbärzentrum Berlin** verfügt über alle nötigen Räumlichkeiten. Krankenstation und Quarantäneraum sind von den anderen Räumen getrennt. Die Größe und Ausstattung der Räume und Freigehege entspricht den Angaben des zu Grunde gelegten Gutachtens über die Mindestanforderungen zur Unterbringung von Säugetieren (Säugetiergutachten, Mai 2014). Die Gehege und Räume im Haus werden täglich gereinigt und einmal wöchentlich desinfiziert,

bei Bedarf öfter. Gehege und Räume werden regelmäßig gewartet.  
Das Hygienemanagement obliegt der Leitung.

### Räumlichkeiten

- Behandlungsraum inkl. digitalem Röntgen, Labor, Ultraschall, Chirurgiebereich
- Quarantänebereich mit Quarantäneschleuse
- Aufenthaltsräume: Freigehege, ausbruchssicher, mit Schleuse und Schlafräume im Haus
- Apotheke und Labor
- Wäscheraum und Lager
- Besucherraum, Erstbehandlungsraum
- Krankenstation
- Aufenthaltsraum Helfer:innen

### 7.2.4 Tierpflege

Ernährung, Pflege und Behandlung liegen in der Verantwortung der Leiterin bzw. des Stellvertreters. Die Versorgung der Jungtiere erfolgt auf Anweisung und unter der Verantwortung der Leiterin bzw. des Stellvertreters.

Neu aufgenommene Tiere werden unverzüglich der TÄ/TA zur Erstuntersuchung vorgestellt. Diese entscheidet, ob Aussicht auf Gesundung und ggf. Überlebensfähigkeit in freier Natur besteht oder ob eine sofortige tierschutzgerechte Tötung erforderlich ist. Angaben über die Aufnahme und Pflege werden in einem Pflegeprotokoll festgehalten.

### 7.2.5 Sicherung/Transport

Das Einfangen/Bergen und Transportieren erfolgt immer fachgerecht und schonend. Hilfsmittel wie Handschuhe, Decken, Fangnetz, Boxen in ausreichender Größe, werden in ausreichender Anzahl bereit gehalten. Sie werden nach jedem Einsatz gereinigt und desinfiziert. Das Risikomanagement obliegt der Leitung.

### 7.2.6 Arbeitsschutz/Versicherungsschutz

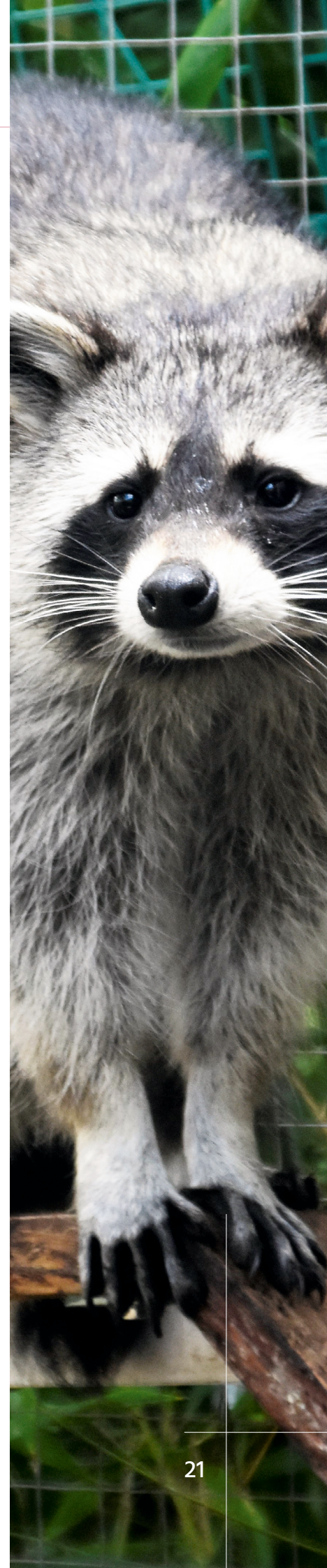
Das Handling und die Haltung von Wildtieren erfordert u.U. besondere sicherheitstechnische Vorkehrungen. Berücksichtigt werden hier die „Sicherheitsregeln für die Haltung von Wildtieren“ der **Verwaltungs-Berufsgenossenschaft**, Mönckebergstrasse 7, 20095 Hamburg. Unfallversicherung und Haftpflichtversicherung sind Teil des Sicherheitsmanagements.

### 7.3 Dokumentation

Das Gesundheitsmanagement obliegt der Leitung.

#### Aufnahmebuch

- laufende Nummer
- interne Kennzeichnung
- Waschbär ID
- Geschlecht
- Alter
- Herkunft/Fundort
- Überbringer:in Name, Anschrift, Telefonnummer
- Zustand bei Auffindung, Gewicht und körperliche Verfassung
- Auffindeumstände
- Datum
- erste Maßnahme: Aufnahme und Station, Rückführung, Euthanasie mit Begründung
- Übermittlung an Pächter:in mit Datum der Abgabe und ggf. Rücknahme nach Impfung
- Verbleib bzw. Abgabedatum an genehmigte Endstelle mit Kontaktdaten



## Pflegeprotokoll

Individuelles Pflegeprotokoll „Waschbärprotokoll“ :

- interne Kennzeichnung
- Mikrochip, Nummer und Datum der Implantation
- Diagnostik: Kotuntersuchung, Blutuntersuchung, Röntgen, Ultraschall, Sonstiges
- Medikation
- Behandlung
- Pflegeverlauf, regelmäßige Gewichtskontrolle v. a. bei verwaisten Jungtieren
- besondere Eingriffe und Behandlungen mit Begründung
- ggf. Todesursache

## Berichte

- wöchentlicher bzw. monatlicher Bericht und Übersendung an die Behörde
- Jahresbericht und Übersendung an die Behörde

## 7.4 Veterinärmedizinische Betreuung

Die Leiterin des **Waschbärzentrums Berlin** ist erfahrene Tierärztin mit jahrelanger Erfahrung im Umgang und in der Behandlung

von Waschbären. Narkosen, chirurgische Eingriffe und Euthanasie werden ausschließlich von approbierten Tierärzt:innen durchgeführt.

### 7.5 Weitervermittlung von Pfleglingen

Werden Pfleglinge an genehmigte Endstellen vermittelt, wird dies dokumentiert. Die Transportgenehmigung stellt die zuständige Behörde aus.

### 7.6 Auswilderung

Im Rahmen des genehmigten Pilotprojektes kann ggf. nach Kastration/Sterilisation eine Auswilderung erfolgen. Hierüber wird detailliert Buch geführt.

### 7.7 Verbleib von Kadavern

Die Tierkörper euthanasierter oder verstorbener Tiere sollen pathologisch untersucht werden. Andernfalls werden sie entsprechend der gesetzlichen Vorschriften entsorgt.





## 8 Pilotprojekt für Berlin „Kastration/Sterilisation der wilden Waschbären“

---

Das Pilotprojekt dient der wissenschaftlichen Prüfung der Methode Kastration/Sterilisation als sinnvollen, ethischen und nachhaltigen Beitrag zur Populationskontrolle der Berliner Waschbären. Die dazugehörige wissenschaftliche **Studie „Kastration/Sterilisation der wilden Waschbären in Berlin“**, wurde als Tierversuch konzipiert und genehmigt (Genehmigungsnummer: G0123/23). Das Hauptziel der als trap-neuter-return-Studie angelegten Untersuchung ist es, den Einfluss der Unfruchtbarmachung wildlebender Waschbären auf die Populationsdichte und -struktur zu untersuchen und somit für den Waschbären die Grundlage für nachhaltige Managementkonzepte zum Umgang mit der als invasiv eingestuftem Tierart zu schaffen.

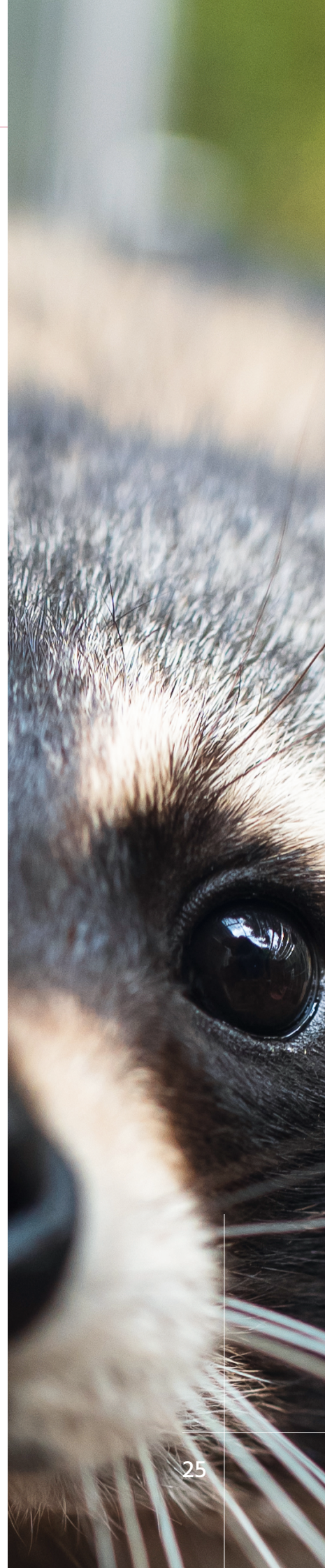
Ein Nebenziel des Projektes ist es, den aktuellen Gesundheitszustand der Berliner Waschbärenpopulation zu untersuchen.

## Fragestellungen

- 1 Kann mittels Kastration/Sterilisation die nachhaltige Reduzierung der Populationsgröße der Berliner Waschbären erreicht werden?
- 2 Verringert sich die Anzahl der Nachkommen im Versuchsgebiet signifikant im Vergleich zum Kontrollgebiet?
- 3 Hat die Unfruchtbarmachung einen Einfluss auf das Raumnutzungs- oder Habitatnutzungsverhalten der Waschbären?
- 4 Hat die Unfruchtbarmachung einen Einfluss auf die Sozialstruktur der Waschbären?
- 5 Wie ist der aktuelle Gesundheitszustand der Berliner Waschbärenpopulation?

Die Kastration/Sterilisation erfolgt mit minimal invasivem Eingriff unmittelbar nach Fang am Fangort im eigens dafür eingerichteten Kastrationsmobil sowie der Freisetzung im direkten Anschluss an den Eingriff am Fangort. Das Projekt wird finanziell durch SenMVKU Stabsstelle Tierschutz und dem Deutschem Tierschutzbund gefördert.

Es ist angelehnt an die weltweit erfolgreich durchgeführten Projekte zur Populationsreduzierung freilebender Hunde und verwilderter Hauskatzen sowie wilder Nutrias in Oberitalien.



# 9 Vor-Ort-Beratung

---

Die Beratung erfolgt für betroffene Bürger:innen in Fällen, in denen es zu Konflikten mit Waschbären in Haus und Garten gekommen ist. In Zusammenarbeit mit einer Wildtierbiologin/Waschbärexpertin erfolgt die Beratung als Maßnahme zur Verhinderung der im Maßnahmenblatt zum Umgang mit dem Waschbären genannten anthropogenen Förderung der Art.

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass noch große Unwissenheit in diesem Bereich besteht, und dass mit oft einfachen und wenig kostenintensiven Maßnahmen Waschbären effektiv von Haus und Garten ferngehalten werden können.





Hauptsache  
**WASHBÄR** e.V.

Verein zum Schutz des Waschbären

HAUPTSACHE WASHBÄR e.V.

Kurfürstendamm 96

10709 Berlin

+49 (0) 800 80 80 884

[info@hauptsache-waschbaer.de](mailto:info@hauptsache-waschbaer.de)

[www.hauptsache-waschbaer.de](http://www.hauptsache-waschbaer.de)